

Weisser Riesentrichterling (*Leucopaxillus candidus* Bres.) mit Neubildungen

Autor(en): **Schreier, Leo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **40 (1962)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-937527>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hende Lücke aufzufüllen und ich möchte deshalb hiermit alle diejenigen aus dem Busche klopfen, die in dieser Beziehung Erfahrungen – gute und schlechte – besitzen, diese hier bekanntzugeben.

Weißer Riesentrichterling (*Leucopaxillus candidus* Bres.) mit Neubildungen

Von Leo Schreier †

Von Herrn Werner Münch in Biberist erhielt ich am 5. September 1938 einen größeren weißen Pilz, den er in seinem Garten gefunden hatte. Um was es sich handelte, war rasch klar (siehe Überschrift). Höhe des trichterförmigen Pilzes 25 cm, Breite 26×15 cm, Tiefe des Trichters innen 15 cm. Stiel 7 cm lang und 4 cm Durchmesser, also kein Riesenexemplar. Doch etwas anderes erregte mein Interesse an diesem Fund. Am Trichterrand war dieser Fruchtkörper mit länglichen, muschelförmigen Wulsten teilweise dicht besetzt. Die offenen Wulste waren innen mit querliegenden Lamellen versehen.

Diese Neubildungen sind wohl dadurch entstanden, daß der Fruchtkörper beim Durchbrechen des Substrates (des Gartenbodens) Risse erhielt. Durch Regeneration der Ribstellen entstanden dann die muschelförmigen Gebilde und in diesen, auf gleiche Weise wie bei einem selbständigen Fruchtkörper, umschlossen von den Muschelrändern, die Lamellen und auf diesen die Sporen. Auf den beigegebenen Bildern sind die fraglichen Neubildungen deutlich sichtbar und sprechen für sich selbst.

